Bund Deutscher Kriminalbeamter

Antisemitismus - Nicht tolerierbar!

13.10.2020

Die Berichterstattung über die Medien bzgl. der Vorgänge in der Bereitschaftspolizei Sachsen-Anhalt habt Ihr bestimmt verfolgt. Aus Sicht des BDK LSA sind diese : Nicht tolerierbar! Der BDK in Sachsen-Anhalt distanziert sich ausdrücklich von jeglichem Antisemitismus und Extremismus in der Polizei und generell!

Mit großem Entsetzen reagierte der Landesvorstand des BDK auf die Informationen des Innenministers Holger Stahlknecht im Vorfeld der Pressekonferenz vom 19.10.2020. Wir unterstützen ausdrücklich die umfassende Aufklärung der beschriebenen antisemitischen Äußerungen und die damit einhergehende Verunglimpfung einer Glaubensgruppe, in der Bereitschaftspolizei in Sachsen-Anhalt. Aufgrund der lang anhaltenden Verwendung der rassistischen Bezeichnung, muss aus Sicht des BDK tatsächlich ein Versagen der dienstlichen Strukturen konstatiert werden.
Dennoch ist der BDK Landesvorstand zutiefst davon überzeugt, dass der überwiegende Teil der Polizeibeamt*innen in unserer Demokratie verwurzelt sind und mit beiden Füßen fest auf dem Boden des Grundgesetzes stehen. Wir begrüßen die Maßnahmen des Innenministeriums, da sie geeignet sind z.B. mit Hilfe einer Studie zu Antisemitismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in der Polizei, genau dies zu belegen.
Ausdrücklich unterstützen wir auch die Bemühungen zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz durch zielgruppenorientierte Fortbildungsmaßnahmen und der Sensibilisierung der Führungskräfte in der Polizei
Freiheit in der Demokratie ist nicht verhandelbar! Antisemitismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sind der natürliche Feind der Freiheit!
Die Polizei ist und wird ein Garant der freiheitlich demokratischen Ordnung bleiben!
Pressemitteilung BDK
Pressemitteilung MI LSA
Schlagwörter
Sachsen-Anhalt
Urheberrechte
Bildrechte: BDK LSA
diesen Inhalt herunterladen: PDF